



Von Beggingen zum Babental und Siblinger Höhe am Mittwoch 21. Oktober 2020
Reiseleiter: Anton van Son
Stellvertreterin: Jara Bühler
Fotos: Gerhard Weiss und Anton van Son

Bei trockenem Herbstwetter haben wir eine letzte Wanderung nach Corona-Lockdown im Westen des Kantonsgebietes gemacht. Hier ein kurzer Rückblick mit Fotos:

Um ca. 10:30 h starteten von Beggingen auf 545m.ü.M. 21 fitte Wanderer in Richtung Randen.



Die Route ging jedoch nicht bis auf 800 oder 900 Höhenmeter, sondern auf dem leichtest möglichen Weg: Zum Brunnenhof, zum Gebiet Tittisee auf 620m, zum Strickhof und zum Restaurant Babental auf ca. 604m.



Unterwegs beobachteten zwei Rehe, die vom Schleitheimer Randen nach Schleithem wollten. Die Maisernte war im vollen Gang.

Im Alprestaurant waren für uns 2 grosse Tische reserviert und weitere 4 Kolleginnen und Kollegen warteten schon auf uns. Die neue Wirtin, Frau Meier, liess uns wählen zwischen zwei Vorspeisen, d.h. eine normale Portion Suppe oder ein kleiner Teller Salat und zum Dessert 16 verschiedenen Glacé-Sorten. Wir waren alle sehr kreativ bei der Auswahl und schafften 21 verschiedene Kombinationen von Alpenmilchschokolade über Haselnuss und Pistache bis Zitronensorbet. Das war dann deutlich zu viel für das Servierpersonal, denn bei der Zuteilung am Tisch konnte niemand mehr unterscheiden zwischen hell- und dunkelgelb, -orange oder -braun. Das soll eine Lehre für die Zukunft sein: Entweder die Auswahl einschränken oder jede Glacé-Sorte in der Küche mit Namen anschreiben.



Nach dem Mittagessen kam dann doch noch die Sonne durch. Wir verabschiedeten uns vom Hofhund Balou und gingen, vollbehangen mit Marienkäfer, über die Kuhweide zum Hohmetwald. In weniger als einer Stunde waren alle bei der Haltestelle Siblinger Höhe. Zusammen mit der Wandergruppe Siemens-Landis&Gyr aus Zug war der Bus 21 nach Schaffhausen gut besetzt.



Mit Mund-Nasenschutz haben wir uns gegen Corona- und andere Ansteckungen geschützt.



Jetzt haben wir einmal alle Windrichtungen im Kanton Schaffhausen erwandert, aber es bleiben noch viele Routen und ebenso viele Einkehrmöglichkeiten zum Entdecken. Ohne längere Busfahrten bietet unser Kanton auch in Coronazeiten ausreichend Wandermöglichkeiten.

Eckdaten der Wanderung: Länge: 8.4 km, Marschzeit 2¼ h, Aufstiege 214 m, Abstiege 204 m.